

Mitmachen: „Länger besser leben“

Fragebögen für Gesundheitsaktion ab 13. Dezember im Briefkasten

BAD MÜNDER. Bad Münster will Mitglied werden – im Club der gesündesten Städte Deutschlands. Dafür soll die Gemeinschaftsaktion „Länger besser leben“ (LBL) sorgen. Ab Freitag, 13. Dezember, bekommen alle Haushalte Post von Bürgermeister Hartmut Büttner, der früheren Gesundheitsministerin Ulla Schmidt und der BKK 24.

Im Briefumschlag steckt der Fragebogen als Einladung zur kostenlosen Teilnahme an dem mit fast 5000 Teilnehmern schon jetzt erfolgreichsten regionalen Vorsorgeprogramm.

Um „Länger besser leben“ auch in Bad Münster zu einem Erfolg zu verhelfen, haben sich als starke Kooperationspartner neben der BKK 24, das Physikalische Therapiezentrum (PTC), das Unternehmen Ardagh Glass und die Neue Deister-Zeitung zusammengeschlossen. Die Bausteine von „Länger besser leben“ Ausreichend Bewe-



„Länger besser leben“ ist in Bad Münster angekommen.

gung, gesunde Ernährung, wenig Alkohol, Verzicht auf Nikotin. Kombiniert man alle vier Faktoren, steigt die durchschnittliche Lebenserwartung bei halb so hohen Krankheitsrisiken um sagenhafte 14 Jahre, wie eine Studie ergeben hat. Dazu muss man weder auf das Glas Wein oder Bier, noch auf

gutes Essen verzichten. „Nutzen Sie diese großartige Chance auf ein längeres besseres Leben“, appelliert Ulla Schmidt, die heutige Bundestagsvizepräsidentin und die Schirmherrin der Aktion. Die verschickten Fragebögen können im Freiumschlag zurückgesendet oder in einen der „LBL“-Briefkästen eingewor-

fen werden: Sie stehen im Bürgerbüro (Obertorstraße 1/3), im Kurmittelhaus (Osterstraße 39), bei der Neuen Deister-Zeitung (Echternstraße 12), der Sparkasse Weserbergland (Lange Straße 1) und der Volksbank (Marktstraße 4/6).

Die vertrauliche Auswertung der Fragebogen übernehmen Experten der BKK 24 mit Unterstützung eines hochkarätig besetzten wissenschaftlichen Beirats. Abhängig von den individuellen Lebensumständen gibt es für die Teilnehmer Vorschläge, wie sie Bewegung im Job und in der Freizeit mit ihrem Ernährungs- und Konsumverhalten in Einklang bringen.

Entsprechende Angebote werden jetzt in Zusammenarbeit mit Vereinen, Firmen und anderen Leistungsträgern in der Deisterregion entwickelt. Was dabei herauskommt, kann man in Kürze auch im Internet unter der Adresse www.LBL-Stadt.de nachlesen.